

# INHALT

GELEITWORT . . . . .	9
----------------------	---

## *Günter Kollert*

ORGANTRANSFER . . . . .	13
Moralische, soziale und praktische Aspekte der informierten Entscheidung . . . . .	13
Pro und Kontra: Gegen was – für wen? . . . . .	13
Horizonte . . . . .	18
Aufklärung . . . . .	22
Information und Expertokratie . . . . .	30
Eine Definition mit Nebenwirkungen . . . . .	37
Bio-Macht, Moral und Vertrauen . . . . .	44
Der Dekalog und die Biomedizin . . . . .	55
Nichtspenderausweis und ‹Angehörigengespräch› . . . . .	66
Doppeltes Opfer . . . . .	75

## *Paolo Bavastro*

TRANSPLANTATIONSMEDIZIN: DER ‹HIRNTOD› ALS BEDINGUNG FÜR ORGANGEWINNUNG . . . . .	91
Phänomenologie und Widersprüche: Wissen wir, was wir tun? . . . . .	91
Wie sind die Modalitäten einer Spende im deutsch- sprachigen Raum geregelt? . . . . .	94
Was sollte ich unternehmen, um sicher zu sein, dass mein Wille respektiert wird? . . . . .	96

Die schwierige Situation des Gespräches Ärzte – Angehörige . . . . .	99
Falsche Voraussetzungen oder: Ist der «Hirntod» der Tod des Menschen? . . . . .	101
Narkose bei «Hirntoten»? . . . . .	105
«Hirntod» und Schwangerschaft . . . . .	109
Behandeln, wenn es Sterbende sind? . . . . .	111
Hirntote sind nicht tot . . . . .	114
Das «Hirntod»-Konzept – Was sagen die Tests? . . . . .	121
Weitere Problembereiche der Transplantations- medizin . . . . .	125
Ausblick . . . . .	128

*Elisabeth Wellendorf*

MIT DEN ORGANEN EINES ANDEREN LEBEN . . . . .	137
Das Gewaltsame der Medizin . . . . .	137
Wo stehen wir? . . . . .	137
Leben auf der Transplantationsliste . . . . .	140
Bin ich nach der Transplantation noch Der- oder Dieselbe? . . . . .	147
Die Vermarktung des Körpers . . . . .	152
Der Wert der Krankheit . . . . .	155
Das geschenkte Leben . . . . .	159
«Sie fällen ein Urteil über mein Leben, haben sie mich denn gefragt?» . . . . .	165
Der Mensch als Apparat . . . . .	170
Der Tod gehört zum Leben . . . . .	173

*Günter Kollert*

ANTHROPOSOPHISCHE GESICHTSPUNKTE IM UMKREIS DES ORGANTRANSFERS . . . . .	177
Fragen und Ausblicke . . . . .	177

*Andreas Zieger*

MEDIZINISCHES WISSEN UND DEUTUNG

IN DER «BEZIEHUNGSMEDIZIN» –

KONSEQUENZEN FÜR TRANSPLANTATIONSMEDIZIN

UND GESELLSCHAFT . . . . . 209

*Defizite im wissenschaftlichen Diskurs* . . . . . 209

(1) *Hirntodkonzept und Biopolitik* . . . . . 211

Der biotechnologisch-medizinische Ansatz . . . . . 212

Genese des Hirntodkonzepts . . . . . 213

Logische Widersprüche und Unbestimmtheit  
des Hirntodkonzepts . . . . . 218

Hirntod als technisch kontrollierter  
Ausnahmestand . . . . . 220

Der Souverän als Interpretant . . . . . 220

(2) *Hirntodkonzept und Hirntodbestimmung* . . . . . 222

(3) *Semiotische Deutung körperlicher Zeichen  
beim Menschen im Hirntodsyndrom* . . . . . 228

Der beziehungsmedizinische Ansatz . . . . . 230

Lebewesen Mensch . . . . . 231

Körperzeichen und Kommunikationsebenen . . . . . 233

Integrierte beziehungsmedizinische  
Modellierung des Hirntodsyndroms . . . . . 237

Körpersemantik im Hirntodsyndrom . . . . . 239

(4) *Kritische Konsequenzen und Anforderungen  
an Transplantationsmedizin und Gesellschaft* . . . . . 242

Literatur . . . . . 249

Weiterführende Literatur . . . . . 256

Autorennotizen . . . . . 259

Widerspruchsregister für Österreich und Frankreich . . . . . 262

Nichtspenderausweise . . . . . 263